Kunst auf der man sitzen kann – Zweiter Messeauftritt in Hannover MAZ –11.06.2009

Märkische Allgemeine

WIRTSCHAFT: Kunst, auf der man sitzen kann

Mannhaupt stellt Gartenmöbel vor

KOLZENBURG - „Ich muss künftig mehr meine wirtschaftliche Situation beachten“, sagt Mario Mannhaupt. Im Landkreis ist der gebürtige Zossener als freischaffender Künstler bekannt. Vor allem Liebhaber von Holzobjekten und Skulpturen mit Stein machen sich wochenends gern auf den Weg ins Galerie-Atelier am Kolzenburger Wiesengrund. Zuweilen gelingt dem ausgebildeten Tischler gar die Kunst, Besuchern ein Stück zu verkaufen. Kürzlich war er jedoch selbst unterwegs, um seine Werke andernorts an den Mann und an die Frau zu bringen.

Mit einem voll bepackten Kombi hatte sich der Kreative von Kolzenburg nach Hannover aufgemacht, zur internationalen Forst- und Holzwirtschaftsmesse Ligna. Dort präsentierte Mannhaupt bei einer kunsthandwerklichen Sonderschau „Wonders in Wood“ (Wunder aus Holz) eine Woche lang Objekte, die er monatelang eigens für die internationale Ausstellung kreierte und die keineswegs nur aus Holz bestanden.

Sommerkollektion „Avantgarde“

In den Mittelpunkt seiner Präsentation hatte Mannhaupt den Prototyp einer Gartenmöbel-Serie mit Sitzbank und Tisch gestellt, die er künftig schwergewichtig als „Avantgarde“-Sommerkollektion vermarkten will. Über 100 Kilogramm bringen die Musterstücke, zusammengefügt aus mehrschichtig mit Naturölen versiegeltem Robinienholz und Trägern aus gebürstetem Edelstahl, auf die Waage. „Das einheimische Hartholz ist sehr wetterbeständig und insektenresistent, der Edelstahl rostfrei und stabil, das garantiert Standhaftigkeit und Langlebigkeit der Außenmöbel“,

Kunst auf der man sitzen kann – Zweiter Messeauftritt in Hannover MAZ –11.06.2009

Märkische Allgemeine

preist der Kolzenburger seine Kreation an. Die Kollektion soll auch ihm mehr Standfestigkeit geben. „Ich baue hier auf ein neues ökonomisches Standbein“, blickt Mannhaupt nach vorn.

Kreativ getrieben von dieser Hoffnung, hat der Märker mehrere Monate an dem Muster geplant und gewerkelt, fuhr im Frühjahr zigfach von Kolzenburg nach Jüterbog. Dort sollten die Fachleute der zu Rate gezogenen Edelstahl GmbH keineswegs eine schlicht-stabile Stahlkonstruktion fertigen, sondern alles angemessen nach konkreter künstlerischer Ambition ausführen.

Publikum muss Geschmack und Geld haben

Inwieweit er auch mit dem Resultat seiner einwöchigen Messepräsenz zufrieden sein kann, wusste der 39-Jährige nicht: „Alle zur Ausstellung gedruckten Prospekte sind weg, es kamen viele Fachbesucher an meinem Stand, mit denen ich gute Gespräche führte“, so Mannhaupt, „auch interessierte Laien wie die hessische Kultusministerin Dorothea Henzler, mit der ich mich lange unterhielt.“ Ob aus den Dialogen jedoch konkrete Aufträge erwachsen, bleibe abzuwarten. Immerhin habe er in den Ligna-Auftritt stolze 3000 Euro investiert, „um Leute anzusprechen, die einheimisches Holz und das Besondere schätzen“.

Fast das Dreifache müssen Interessierte für eine Garten-Garnitur à la „Avantgarde“ ausgeben, die Mannhaupt individuell auf Maß fertigt. „Mein Zielpublikum muss nicht nur Geschmack haben, sondern auch ein bisschen Geld“, erklärt der Kunsthandwerker. Und verweist werbend auf die hohe Materialqualität und den enormen Arbeitsaufwand für die Herstellung derart exklusiver Möbel. (Von Hendrik de Boer)

Kunst auf der man sitzen kann – Zweiter Messeauftritt in Hannover MAZ –11.06.2009

Märkische Allgemeine

Kunst, auf der man sitzen kann

WIRTSCHAFT Mannhaupt stellt Gartenmöbel vor

Von Hendrik de Boer

KOLZENBURG | „Ich muss künftig mehr meine wirtschaftliche Situation beachten", sagt Mario Mannhaupt. Im Landkreis ist der gebürtige Zossener als freischaffender Künstler bekannt. Vor allem Liebhaber von Holzobjekten und Skulpturen mit Stein machen sich wochenends gern auf den Weg ins Galerie-Atelier am Kolzenburger Wiesengrund. Zuweilen gelingt dem ausgebildeten Tischler gar die Kunst, Besuchern ein Stück zu verkaufen. Kürzlich war er jedoch selbst unterwegs, um seine Werke andernorts an den Mann und an die Frau zu bringen.

Mit einem voll bepackten Kombi hatte sich der Kreative von Kolzenburg nach Hannover aufgemacht, zur internationalen Forst- und Holzwirtschaftsmesse Ligna. Dort präsentierte Mannhaupt bei einer kunsthandwerklichen Sonderschau „Wonders in Wood" (Wunder aus Holz) eine Woche lang Objekte, die er monatelang eigens für die internationale Ausstellung kreierte und die keineswegs nur aus Holz bestanden.

Sommerkollektion „Avantgarde"

In den Mittelpunkt seiner Präsentation hatte Mannhaupt den Prototyp einer Gartenmöbel-Serie mit Sitzbank und Tisch gestellt, die er künftig schwergewichtig als „Avantgarde"-Sommerkollektion vermarkten will. Über 100 Kilogramm bringen die Musterstücke, zusammengefügt aus mehrschichtig mit Naturölen versiegeltem Robinienholz und Trägern aus gebürstetem Edelstahl, auf die Waage. „Das einheimische Hartholz ist sehr wetterbeständig und insektenresistent, der Edelstahl rostfrei und stabil, das garantiert Standhaftigkeit und Langlebigkeit der Außenmöbel", preist der Kolzenburger seine Kreation an. Die Kollektion soll auch ihm mehr Standfestigkeit geben. „Ich baue hier auf ein neues ökonomisches Standbein", blickt Mannhaupt nach vorn.

Kreativ getrieben von dieser Hoffnung, hat der Märker mehrere Monate an dem Muster geplant und gewerkelt, fuhr im Frühjahr zigfach von Kolzenburg nach Jüterbog. Dort sollten die Fachleute der zu Rate gezogenen Edelstahl GmbH keineswegs eine schlicht-stabile Stahlkonstruktion fertigen, sondern alles angemessen nach konkreter künstlerischer Ambition ausführen.

Publikum muss Geschmack und Geld haben

Inwieweit er auch mit dem Resultat seiner einwöchigen Messepräsenz zufrieden sein kann, wusste der 39-Jährige nicht: „Alle zur Ausstellung gedruckten Prospekte sind weg, es kamen viele Fachbesucher an meinem Stand, mit denen ich gute Gespräche führte", so Mannhaupt, „auch interessierte Laien wie die hessische Kultusministerin Dorothea Henzler, mit der ich mich lange unterhielt." Ob aus den Dialogen jedoch konkrete Aufträge erwachsen, bleibe abzuwarten. Immerhin habe er in den Ligna-Auftritt stolze 3000 Euro investiert, „um Leute anzusprechen, die einheimisches Holz und das Besondere schätzen".

Fast das Dreifache müssen Interessierte für eine Garten-Garnitur à la „Avantgarde" ausgeben, die Mannhaupt individuell auf Maß fertigt. „Mein Zielpublikum muss nicht nur Geschmack haben, sondern auch ein bisschen Geld", erklärt der Kunsthandwerker. Und verweist werbend auf die hohe Materialqualität und den enormen Arbeitsaufwand für die Herstellung derart exklusiver Möbel.

Edelstahl, auf die Waage. „Das einheimische Hartholz ist sehr wetterbeständig und insektenresistent, der Edelstahl rostfrei und stabil, das garantiert Standhaftigkeit und Langlebigkeit der Außen- sondern auch ein bisschen Geld", erklärt der Kunsthandwerker. Und verweist werbend auf die hohe Materialqualität und den enormen Arbeitsaufwand für die Herstellung derart exklusiver Möbel.

Mario Mannhaupt bei der Ligna-Messe. FOTO: HENDRIK DE BOER

Kunst auf der man sitzen kann – Zweiter Messeauftritt in Hannover MAZ –11.06.2009

Märkische Allgemeine